

# Cranio Sacrale Körpertherapie

## ...als Begleitende Hilfe bei Chemotherapie

### Warum Cranio bei einer Chemotherapie?

- Cranio wirkt sich günstig auf die Menge der weissen Blutkörperchen aus und stärkt das Immunsystem
- Reduktion der Angst vor einer Chemotherapie durch Cranio Sacrale Begleitung
- Minderung der Nebenwirkungen, da sich positive Auswirkungen auf Antriebslosigkeit, Spannungskopfschmerzen oder Übelkeit



### Chemotherapie besser verkraften

Eine Studie von Mirjam Käppeli hat gezeigt, dass der Körper des Klienten nach einer Cranio-Behandlung vermehrt weisse Blutkörperchen produziert. Dies ist sehr erfreulich, da eine bestimmte Menge an weissen Blutkörperchen vorhanden sein muss, um eine Chemotherapie überhaupt durchführen zu können. Ist dies nicht der Fall, muss der Klient länger auf die nächste Chemo warten, bis die nötige Menge wieder hergestellt ist.

Viele Klienten fühlten sich während der Cranio Sacral Therapie vitaler, ihr Wohlbefinden verbesserte sich, sie hatten weniger Angst vor der Chemo und deren Nebenwirkungen waren nicht so extrem zu spüren. Die Chemotherapie wurde besser verkraftet. Die Cranio Sacrale Behandlung stärkt das Immunsystem, macht leistungsfähiger, ruhiger, stabiler, Geruch- und Geschmacksinn kann wieder zurückkommen und die körpereigenen Ressourcen werden im Körper mobilisiert.

### Behandlungsrhythmus

Es hat sich als sehr sinnvoll gezeigt, eine Cranio Sacral Behandlung 2 Tage vor und 2 Tage nach der Chemo durchzuführen. Zusätzlich während der Chemo freien Zeit 1x pro Woche zur Stabilisierung und zur Unterstützung und Begleitung.

### Das Gespräch: ein sehr wichtiger Faktor

Selten bleibt es bei einer Behandlung. Denn wenn die Ursache der Krankheit nicht beseitigt werden kann, gerät der Cranio Sacrale Rhythmus immer wieder aus der Balance. Dies kann auch emotionale Ursachen haben. Deshalb ist nicht nur die Arbeit mit den Händen sehr wichtig, sondern auch das Gespräch.

### Den Rhythmus wieder zum Pulsieren bringen

Im Mittelpunkt bei dieser Körpertherapieform steht das Ertasten des sogenannten Liquor-Pulses, auf den während der Behandlung Einfluss genommen wird. Dieser Rhythmus kann als Welle wahrgenommen werden. Während einer Behandlung wird der cranio sacrale Rhythmus gefühlt, indem die Hände an das Steissbein und an den Schädel des Klienten gelegt werden. Bei Krebs-Patienten, die gerade eine Chemo erhalten haben, ist dieser Puls meistens nur noch sehr dünn spürbar. Daher ist es sehr wirksam, wenn die Hände unter das Steissbein / Schädel gelegt werden und den Rhythmus wieder zum stärkeren Pulsieren gebracht werden kann. Wichtig dabei sind die Fokussierung auf den Klienten, die Achtsamkeit und die Stille. Es wird dabei nicht mit Energie gearbeitet, sondern nur auf den Rhythmus geachtet.